

# Zur byzantinischen Politik Alexanders IV.

Von Dr. FRITZ SCHILLMANN.

---

Das ganze Mittelalter hindurch ist es eine der wichtigsten Aufgaben der päpstlichen Politik, eine Wiedervereinigung der griechischen mit der römischen Kirche herbeizuführen. Diese Versuche hatten unter Innocenz IV. bedeutende Fortschritte zu Gunsten des Papsttums gemacht. Schon schien es, als ob der Kaiser Johannes Vatatzes sich mit seinem Reiche dem römischen Stuhle unterwerfen würde. Doch mitten in den entscheidenden Verhandlungen im Jahre 1254 starb Innocenz IV., und kurze Zeit darauf folgte ihm der Kaiser im Tode nach.

Es kam jetzt alles darauf an, ob ihre Nachfolger die Politik der Vorgänger in denselben Bahnen fortsetzen würden. Auf Johannes Vatatzes folgte sein Sohn Theodor II. Laskaris, ein Philosoph und Mystiker<sup>1)</sup>, eine der eigenartigsten Persönlichkeiten der damaligen Zeit; auf Innocenz Alexander IV., ein Papst, dessen Politik meistens fälschlich als die eines Schwächlings beurteilt wurde<sup>2)</sup>. Bisher nahm man aus Mangel an anderen Nachrichten an, dass die Unionsverhandlungen unter der Regierung der beiden Herrscher in den ersten Jahren ruhten. Erst 1256 sei Alexander IV. plötzlich auf den Gedanken gekommen, noch einmal einen Versuch zu machen, weshalb

---

<sup>1)</sup> Vgl. über ihn und seine philosophischen Anschauungen Byzant. Ztschr. III p. 512.

<sup>2)</sup> Der erste, der ihn wohl richtig beurteilt, ist Tenckhoff in seiner Biographie Alexanders IV. (1907).



er dann den Bischof von Orvieto als Legaten nach Nicaea sandte<sup>1)</sup>. Ein so plötzlicher Entschluss Alexanders erscheint aber zu unmotiviert, ja seine ganze byzantinische Politik macht dadurch einen schwankenden Eindruck ohne ein rechtes Ziel, so dass man eigentlich nicht erstaunt sein darf, dass Theodor den päpstlichen Boten nicht empfing und die Gesandtschaft gänzlich vergebens war.

Eine Reihe bisher unbekannter päpstlicher Schreiben, die ich zufällig fand, sollen dazu beitragen, die bisherigen Anschauungen über die Unionspolitik Alexanders IV. zu berichtigen<sup>2)</sup>.

Das Neue, was diese Stücke bringen, besteht in erster Linie darin, dass sie zeigen, dass die Anregung zur Gesandtschaft des Bischofs von Orvieto<sup>3)</sup> vom griechischen Kaiser selbst, nicht, wie man bisher annahm, vom Papste ausging.

Noch in seinem letzten Lebensjahre hatte Innocenz IV. Boten

<sup>1)</sup> Man vergleiche dazu die Darstellung bei Pichler, Geschichte der kirchlichen Trennung zwischen Orient und Occident I p. 336 und Norden, Papsttum und Byzanz p. 378 ff.

<sup>2)</sup> Ich fand sie bei der Bearbeitung der Formelsammlung, die unter dem Namen des Marinus de Ebulo bekannt ist, mit der ich den Anfang einer Reihe umfassenderer Untersuchungen über päpstliche Formelsammlungen zu machen gedenke. Benutzt wurden die Handschriften Cod. Vat. lat. 3976 (A) und 3975 (B), sowie der Cod. C 117 im Kapitelarchiv von St. Peter (C). Zu Grunde gelegt wurde der Text A als der der ältesten Handschrift. Auf die Art der Abfassung und das Alter der Handschriften werde ich erst bei der Bearbeitung des Ganzen eingehen. Der Cod. des Marinus im Vat. Archiv ist unvollständig und enthält diese Urkunden nicht. Die hier gefundenen Stücke sind bis auf eines (Nr. II), der Hauptinstruktion für den Legaten, bisher sämtlich unbekannt gewesen. Und auch dieses eine war nur in dem Auszuge und der abweichenden Fassung gedruckt, in der es sich im Reg. Vat. 24 n. 325 befindet (bei Raynald *Annal. eccles.* 1256 § 48 ff. und Cozza *Histor. polemica de Grecorum schismate* (Rom 1719) t. II p. 406 § 1081 ff.). Ueber die Art und Bedeutung der Abweichungen siehe weiter unten. Mit dieser einen Ausnahme findet sich keines der hier gegebenen Stücke in den päpstlichen Registern. Bei der grossen kirchenpolitischen Bedeutung dieser Schreiben wäre es doch befremdlich, wenn sie nicht registriert worden wären. Meine bisherigen Forschungen haben auch ergeben, dass der Verfasser der Formelsammlung in erster Linie die päpstlichen Register benutzte, wenn auch gerade bei den Urkunden Alexanders IV. Ausnahmen vorkommen. Da uns aber von den Registern dieses Papstes nur geringe Teile erhalten sind — gerade die Hauptbände sind verloren gegangen — so können diese Urkunden auch einen Beitrag zur Ergänzung der Register Alexanders IV. liefern.

<sup>3)</sup> Norden macht aus dem *episcopus Urbevetanus* einen Bischof von Civitavecchia.



zur Verhandlung an Kaiser Vatatzes gesandt, über deren Schicksal wir nichts weiter wissen. Fraglich ist es, ob sie den Kaiser überhaupt noch am Leben trafen, jedenfalls wird man annehmen dürfen, dass er durch seinen Tod verhindert wurde, sie zu verabschieden<sup>1)</sup>. Wahrscheinlich ist auch, dass sein Sohn und Nachfolger das Entgegenkommen seines Vaters für zu weitgehend hielt, also nicht eine Einigung auf den von den Bischöfen von Kyzikos und Sarnos seiner Zeit dem Papste Innocenz IV. überbrachten Vorschlägen<sup>2)</sup> aufbauen wollte. Ganz abbrechen wollte er aber die Verhandlungen auch nicht. Politische Gesichtspunkte, der Kampf gegen das lateinische Kaisertum und der Wunsch, Konstantinopel wiederzugewinnen, mögen dafür massgebend gewesen sein. Er sandte daher zwei seiner Edlen, Theodor Docianus und Demetrius Sparti, mit Briefen an den Papst, die ihn zu neuen Verhandlungen aufforderten und um Sendung eines Legaten baten<sup>3)</sup>.

Mit überschwenglicher Freude ging Alexander auf diesen Vorschlag ein<sup>4)</sup>. Als Legaten wählte er den Bischof Constantius von Orvieto. Von beiden Seiten wollte man die Angelegenheit möglichst beschleunigen; die Boten des Kaisers drängten, und der Papst forderte den Legaten auf, sich bereits in zehn Tagen reisefertig zu halten<sup>5)</sup>. Wahrscheinlich eilte der Bischof sofort an den Hof des Papstes, wo er genaue Instruktionen empfing. Als Grundlage für die Verhandlungen sollten der Kurie die Angebote des Kaisers Vatatzes dienen, die dem Legaten ausführlich mitgeteilt wurden<sup>6)</sup>. Der weitere Inhalt der Instruktion liegt in zwei voneinander völlig

<sup>1)</sup> Die Behauptung Nordens, die Gesandten Innocenz IV. seien erst von Kaiser Theodor empfangen worden, halte ich für unrichtig, zumal keine Quelle etwas darüber berichtet.

<sup>2)</sup> Vgl. dazu nr. II, wo der Inhalt dieser Vorschläge genau referiert wird.

<sup>3)</sup> Vgl. nr. II p. 118 Anm. c.

<sup>4)</sup> Die phrasenreiche Einleitung des Briefes an den Kaiser ist ein Beispiel dafür, wie die Kurie auf den Geschmack des Empfängers zu spekulieren wusste. Der Grieche war für eine solche blumige, von allen Kanzleiregeln der Kurie abweichende Sprache sehr empfänglich, danach richtete man sich in Rom. Andererseits ist die Freude des Papstes über den Vorschlag des Kaisers wohl eine ungeheuchelte, sie tritt ja auch schon in dem ersten Schreiben an den Legaten hervor. Jedenfalls sind diese Stücke auch diplomatisch und stilistisch interessant.

<sup>5)</sup> cfr. nr. I, p. 114, das *avide postulantibus* zeigt, wie dringend auch Kaiser diese Angelegenheit war.

<sup>6)</sup> nr. II p. 115.



abweichenden Fassungen vor, die sich nicht miteinander vereinigen lassen. Man muss daher annehmen, dass wir es hier mit einer geheimen, allein für den Legaten bestimmten, und einer offiziellen Instruktion, die auch dem Hofe des Kaisers bekannt werden durfte, zu tun haben<sup>1)</sup>.

Die offizielle Instruktion, die dem Gesandten gleichzeitig als Beglaubigungsschreiben dienen konnte, ist ausserordentlich nichtsagend. Sie wiederholt nur noch einmal die Aufforderung des Kaisers zur Sendung eines Unterhändlers und enthält gute Wünsche für eine erfolgreiche Tätigkeit desselben. Weit wichtiger ist die geheime, die zeigt, dass Alexander dem Angebot der Griechen doch nicht recht traute. Wahrscheinlich hatte er auch in Erfahrung gebracht, dass Theodor ein anderer Charakter als sein Vater war. Darum riet er dem Legaten zur Vorsicht. Seine Hauptaufgabe sollte sein, möglichst günstige Bedingungen für die Kurie zu erhalten, weshalb er nur Schritt für Schritt nachgeben dürfe. Wenn ihm die Angebote der Griechen zu unvorteilhaft erschienen, so hätte er keine Vollmacht, sie anzunehmen, doch müsste er möglichst den Eindruck vermeiden, als wenn die Verhandlungen durch ihn abgebrochen würden. Vielmehr sollte er in diesem Falle den Kaiser zu bewegen versuchen, noch einmal Boten nach Rom zu senden, worauf dann der Papst ein allgemeines Konzil berufen würde, um eine Einigung herbeizuführen<sup>2)</sup>.

Ausserdem erhielt der Legat noch eine Reihe spezieller Vollmachten, die ihm ganz ausserordentliche Befugnisse übertrugen. Das wichtigste dieser Rechte war die Erlaubnis zur Berufung eines Konzils<sup>3)</sup>, auf dem er als Stellvertreter des Papstes den Vorsitz führen sollte und ganz nach Gutdünken Beschlüsse fassen durfte. Ferner konnte er dem Kaiser und allen Griechen, die in den Schoss

---

<sup>1)</sup> Die offizielle Fassung liegt meiner Meinung nach in dem Schreiben der Formelsammlung vor. Der Verfasser derselben wählte sie aus, weil seine Sammlung jedem zugänglich war, während in das Register die geheime Instruktion eingetragen wurde, da man annehmen konnte, dass dieses nicht leicht in unbefugte Hände geraten würde.

<sup>2)</sup> Ich gebe im Text die geheime und in der Note die offizielle Fassung. Bei der Wichtigkeit der ersteren hielt ich, des Zusammenhanges halber, einen nochmaligen Abdruck des von Raynald bekannt gemachten Stückes für zweckmässig.

<sup>3)</sup> cfr. nr. X.



der römischen Kirche zurückkehren würden, vollständige Absolution erteilen, und alle wegen der schwersten Verbrechen Exkommunizierten lossprechen.

Gleichzeitig gingen die Briefe an den Kaiser und die Geistlichkeit Griechenlands ab, die ihnen den Gesandten eindringlichst empfahlen. Während der Papst den Kaiser durch die Aussicht auf den Ruhm, den er durch Herbeiführung einer Einigung gewinnen würde, und durch das Beispiel seines Vaters zu überreden versuchte, wandte er bei der Geistlichkeit theologische Gründe an und wies auf Aussprüche des Kirchenvaters Cyprian und der Apostel hin.

Alle diese Schreiben verfehlten aber ihren Eindruck bei den Griechen, und die Gesandtschaft konnte ihren Zweck nicht erreichen. Ja sie wurde nicht einmal vom Kaiser empfangen, sondern schon in Mazedonien abgefertigt, wie wir aus dem Berichte des kaiserlichen Boten, der dem Legaten die Erfolglosigkeit seines Unternehmens mitteilte, ersehen<sup>1)</sup>. Constantius kam auch gerade in dem ungünstigen Momente, wo Theodor gegen die Bulgaren im Felde lag. Es wäre ihm daher selbst bei gutem Willen unmöglich gewesen, sich in diesem Augenblick in so schwerwiegende Verhandlungen einzulassen. Doch musste auch in der Gesinnung des Kaisers eine Wandlung eingetreten sein. Die politische Lage hatte sich zu Gunsten der Griechen gewendet, eine Wiedereroberung Konstantinopels schien auch ohne die päpstliche Unterstützung möglich zu sein<sup>2)</sup>. Politische Zugeständnisse an das Papsttum zu machen, konnte er in diesem Zeitpunkt noch weniger gewillt sein als früher; deshalb wollte er nicht die Zeit mit unnützen Verhandlungen verlieren. Und wer weiss, ob nicht, wie einst bei seinem Vater, auch jetzt von staufischer Seite der Versuch gemacht worden war, die Union zu hintertreiben? Wenigstens mochte sich Theodor der Warnungen erinnern, die Friedrich II. Johannes Vatatzes gesandt hatte<sup>3)</sup>.

Alexander IV. hatte jedenfalls sein möglichstes getan, um eine Einigung herbeizuführen. Dass er nach dieser doch recht schroffen Ablehnung keinen neuen Versuch mehr machte, wer will ihm da-

<sup>1)</sup> cfr. Georg. Akropolita ed. Bonn p. 148 f.

<sup>2)</sup> Siehe die zutreffende Darstellung bei Norden p. 380.

<sup>3)</sup> Byzant. Zeitschr. III p. 512.



raus einen Vorwurf machen? Es war sicher nicht Mangel an politischem Verständnis, sondern ein gewisser Stolz, der sich nicht zum zweiten Male vor den Griechen demütigen wollte<sup>1)</sup>.

I.<sup>2)</sup>

A. f. 26'. B. f. 23'. C. f. III.

Vocatur ad curiam episcopus pro reconciliatione Grecorum in Greciam destinandus. a)

Episcopo Urbevetano. Eam sedis apostolica de tua gerit fide b) conscientiam et de tua prudentia confidentiam, ut c) in maioribus ecclesie negotiis explicandis inter alios fratres nostros ad obsequium incumbens sollicitudinis te certo iudicio censeat, cum expedit advocandum, dudum sane cum de reconcilianda ecclesia Romana Grecurum ecclesia tractaretur felicitis recordationis Innocentius papa, predecessor noster, de consilio fratrum suorum ad prosequendum auspicia cepti negotii cum nuntiis d) quondam Johannis Grecurum principis, qui ad id studiose videbatur intendere, te illuc provideat destinandum; sed eodem principe sublato de medio e) et aliis intervenientibus prepeditionum obstaculis progressum non habuit res optatum. Nunc autem Theodorus, illustris eiusdem principis filius et successor, volens prosequi patris propositum, in hac parte sollemnes nuntios ad nostram presentiam destinavit et petiit instantius, ut pro predicti consumatione tractatus ad partes illas ex parte nostra persona tanto ydonea negotio transmittatur. Super hoc igitur prefati predecessoris iudicium non imitans f), qui non minus de tua fraternitate confidimus et sentimus, ad idem negotium te providimus resumendum, ut causa iam g) consultis deliberatio-

76

<sup>1)</sup> Die Stücke sind, dem Charakter der Formelsammlung entsprechend, sämtlich undatiert, doch lassen sie sich, nach den im Register des zweiten Pontifikatsjahres Alexanders überlieferten, alle mit Sicherheit in das Jahr 1256 setzen. Ueber die weiteren Verhandlungen und die Briefe Theodors vgl. Norden p. 380 ff.

<sup>2)</sup> Ueber dem Ganzen steht in C: Primum negotium Grecurum.

a) Vocatio episcopi ad Grecos mittendi C.

b) fidem B.

c) fehlt B.

d) immer numptii A.

e) modio C.

f) mutantes C.

g) fehlt A. B.



nibus agitata et nostris reservata temporibus deo auctore per tuum ministerium dirigatur. Quocirca mandamus, quatenus infra X dies post receptionem presentium sit expeditum in omnibus et paratum per omnia te nostro conspectu representes, ut te nulla occasio <sup>a)</sup> vel mora detineat, cum prefatis nuntiis adventum tuum avide postulantibus profecturum.

## II.

A. f. 26'. B. f. 23'. C. f. III'

Mittitur legatus in Greciam pro reconciliatione Grecorum tractanda. <sup>b)</sup>

Eidem <sup>c)</sup>. Benedictus Deus et pater luminum, qui pridem in magne <sup>d)</sup> memorie Caloiohanne imperatore <sup>e)</sup> Grecorum et nunc in ca(rissimo) in Christo filio nostro predicti C(aloiohannis) nato eiusque in Grecorum imperio successore oculum mentis aperuit, quo <sup>f)</sup> uterque propendit palpabiles tenebrarum caligines et vertiginis cecitatem, quas incurrunt certo periculo communionis fraterne in Christo concordiam et ecclesiastice unitatis obedientiam deserentes. Ipse namque Caloiohannes, cum in eam considerationis speciem illustrate rationis sidere duceretur, ut <sup>g)</sup> in populo suo abhorrendam accenderet vetusti scismatis rugam, prudenter proposuit adversus tanti mali perniciem <sup>h)</sup> reconciliationis probare medelam, que insigne dudum membrum ecclesie orthodoxe avite participatione dilapsam integritati catholici corporis in consortium spiritus adunaret, unde utique proveniret in terris humani generis sanitas et in celis festivum cresceret gaudium angelorum. Ad <sup>i)</sup> hec igitur ipse ac Grecorum ecclesia caritativis olim apostolice sedis exortationibus

a) occasione B.

b) *In C lautet die Ueberschrift*: Littera legationis directa episcopo ad Grecos misso pro reconciliatione ipsorum tractata.

c) fehlt C.

d) ymagine C.

e) imperatori B.

f) que C.

g) fehlt in B.

h) folgt salubre in C.

i) *Das Register beginnt hier*: Alexander etc. Hec sunt recognitionis et petitionis capitula, que dudum Quisicensis et Sardensis archiepiscopi et Angelus comes ac Theophylaceus magnus interpres, ex parte quondam Caloioannis imperatoris et ecclesie Grecorum felicitis recordationis Innocentio pape, predecessori nostro, et sedi apostolice obtulerunt. Videlicet . . .



excitati venerabiles fratres nostros Quisicensem et .. Sardensem archiepiscopos et nobilem virum Angelum comitem (ac <sup>a)</sup>) Theophilorum <sup>b)</sup> magnum interpretem sollempnes legationis sue nuntios ad felicis recordationis Innocentii pape <sup>c)</sup>, predecessoris nostri, presentiam pro predictae reconciliationis tractando negotio destinarunt. Hii siquidem ex parte memorati Caloiohannis, patriarcharum, episcoporum et prelatorum Grece ecclesie obtulerunt.

Romane <sup>d)</sup> sedi eiusque summo pontifici pre ceteris patriarchalibus sedibus summi recognitionem ac professionem <sup>e)</sup> in ecclesia catholici principatus. Canonicam obedientiam prefato predecessori eiusque successoribus canonicè intransitibus exigendam <sup>f)</sup>. Prerogativam appellandi ad Romanam ecclesiam cum sacre persone ecclesie Grecorum a superioribus suis crediderint se gravari. Liberum recursum ad sedem Romanam in questionibus, quas inter prelatos et alias personas ecclesiasticas Grecas contigerit suboriri. Obedientiam quoque in sententiis, quas Romanus <sup>g)</sup> pontifex non adversas <sup>h)</sup> canonibus promulgabit. In conciliis insuper eidem pontifici primam sedem et primam subscribendi vicem, cum subscriptores fuerint faciende. In questionibus fidei, si que ibidem fortassis emergerint pre aliis dare sententiam sueque <sup>i)</sup> voluntatis preferre iudicium, quod dummodo evangelicis et canonicis non obviet institutis, obedienter ceteri suscipient et sequentur. In aliis vero ecclesiasticarum personarum causis et negotiis, que in conciliis tractabuntur sententiis, quas Romani pontificis dictabit auctoritas, dummodo sacrorum non adversetur conciliorum <sup>k)</sup> decretis ceteri acquiescant.

Ad hec idem nuntii supradicto <sup>l)</sup> Caloiohanni Constantinopolitane civitatis imperium et patriarchis Grecis ibidem et alibi patriarchalium sedium iura restitui petierunt ac imperatorem et patri-

a) *fehlt* A. B. C.

b) Thophilatum C.

c) papam C.

d) *von hier ab stimmt das Reg. mit A. B. C. überein.*

e) profexionem C.

f) exhibendam Reg. u. C.

g) Rom pont. *fehlt* A. B.

h) sacris non adversis canonibus C.

i) suoque C.

k) consiliorum A. B.

l) *sepedicto* Reg.



archas Latinos ab eisdem civitate huiusmodi <sup>a)</sup> ac sedibus amoveri, Antiocheno patriarcha in illa ecclesia, dum viveret, tolerato. Sane oblationem professionemque <sup>b)</sup> premissas felicis recordationis Innocentius papa, predecessor noster, de fratrum suorum consilio nobis tunc in minori officio constitutis, ut per huiusmodi benignitatis assensum desiderabili tante reconciliationis incremento, tota letaretur fidelium universitas, approbavit, sperans quod postquam predicta ecclesia in materno pacis amplexum dante Domino redisset, oblationis et professionis <sup>c)</sup> sue <sup>d)</sup> terminos per liberam dilectionis latitudinem ampliaret. Verum cum inter alia hec <sup>e)</sup> predictae <sup>f)</sup> oblationis et professionis <sup>e)</sup> series contineret, ut post concilium et restaurationem uniformitatis Romani pontifices ante alios <sup>g)</sup> habeant <sup>h)</sup> dare sententiam, quod utique verbum ea proponentium expositio declaravit, ut videlicet si de aliquo articulo fidei in concilio forte queratur, quicquid super eo dixerit Romane sedis antistes, dummodo evangelicis vel apostolicis non obviet traditionibus, in eo ceteri sibi obediant eiusque auctoritatem sequantur. Idemque <sup>i)</sup> predecessor satis absurdum <sup>k)</sup> reputavit, quod in concilio celebrando ille solus articulus symboli Nicene sinodi, in quo de processione sancti spiritus Greca ecclesia a quantum a Romana dissonare videtur, per prefatos nuntios a Romani pontificis excipiebatur iudicio, adicientes quod diffinitioni in concilio Greca non adquiesceret ecclesia, nisi quod <sup>l)</sup> diffinitum esset per scripture autentice testimonium vel divinum oraculum comprobaret. Non enim videbatur rationabilis causa, qua Greca ecclesia movebatur, ut diffiniendi potestatem, quam Romanus pontifex <sup>m)</sup> habere non negat in ceteris fidei articulis, velit enim in hoc uno articulo

---

a) *fehlt im Reg.*

b) *professionemque C.*

c) *professionis C.*

d) *sue — professionis in A. am Rande nachgetragen.*

e) *hoc C.*

f) *consilium A. B. C.*

g) *illos C.*

h) *habeat C.*

i) *idem A. B.*

k) *absonum C.*

l) *fehlt A. B. C.*

m) *Romanum pontificem C.*



non habere. Verumtamen, ne aliquid ex hoc reconciliationem ipsius ecclesie impedimentum vel obstaculum impediret, predecessor ipse concessit, in concilio imminente tenorem predicti symboli adiectione qualibet, nisi forte de mutua convenientia, quam, sicut confidimus, reconciliationis inducit <sup>a)</sup> concordia, non mutari, sed in ea forma penes Grecam ecclesiam remanere, quam dicta synodus promulgavit, dummodo de sancte trinitatis fide Greca ecclesia in omnibus catholice sentiat cum Romana. Porro de predicti imperii negotio idem nuntii hoc receperunt ab eodem predecessore responsum, quod super eo non vocato imperatore Latino contra eum iuris ratio non patitur aliquid diffinire <sup>b)</sup>, quia diffinitio irrita videretur, nisi adversus <sup>c)</sup> citatum confessum procederet vel convictum. Sed ut nichil de hiis, que reconciliationi orientalis ecclesie cooperantur, omitteret, paratum se obtulit ad compositionem inter prefatum Caloiohannem et imperatorem eundem interponere studiosius partes suas, confidens eam per suum studium provenire. Si autem placita partium in compositione <sup>d)</sup> convenire non possent, offerebat super hoc idem predecessor eidem C(aloiohanni) exactum iustitie complementum, ius eius prosecuturus favore quo posset, ut iustum pro suo voto iudicium reportaret. Confidere namque debebat ac tenere pro certo, quod Romana ecclesia in iudicialis cognitionis examine foveret tanto favorabilius causam suam, quanto maiorem de ipsius, quam de alterius devotione atque potentia eadem ecclesia, si eum ut legitimum <sup>e)</sup> et sublimem filium Deus daret suo gremio contineri, poterat habere profectum, ad cuius tutelam christianis sunt distribute principibus administrationes secularium dignitatum. Ceterum quia patriarchalium sedum status absque iudicio immutari fas iusque non patitur responsum est oportere eas <sup>f)</sup> in ea, quam nunc obtinent, ordinatione dimitti, nisi forte super hiis causam per consultam sacri deliberationem concilii dirimi placuisset, super quo cum beneplacito sepefati imperatoris predecessoris nostri concurrebat assensus. Verum, ut circa Constantinopolitanum patriarcham

---

a) inducet C.

b) diffiniri C.

c) adversum A.

d) compositio B.

e) carissimum A.

f) illas C.



Graecum <sup>a)</sup> in eo, quod posset idem predecessor condescendere <sup>b)</sup> voto eius, hoc pro illo sue duxit excellentie offerendum, quod ipsum ex tunc Constantinopolitanum patriarcham <sup>a)</sup> vere appellationis nomine nuncuparet, et postquam Constantinopolitanam civitatem ad eiusdem imperatoris dominium devolvi casu quolibet contigisset, eum faceret in antiqui patriarchatus sedem reduci, ut ibi residens preesset subditis, quibus in presentiarum noscitur presidere patriarcha Latinus suis quos nunc habet subditis pacifice profuturo.

Volumus <sup>c)</sup> autem, ut tu frater.. Urbevetane episcopo, quem cum legationis officio ad partes Grecorum transmittimus, iuxta ea, que premissa sunt, caute procederes, si plura hiis utiliora et honorabiliora Romane ecclesie ac aptiora reconciliationis negotio a Grecis impetrare potueris, non repente prosilias ad premissa capitula ex-

a) Graecum — patriarcham *fehlt* A. B.

b) condescenderet C.

c) *Von hier bis zum Schlusse die geheime Instruktion nur im Reg.; in A. B. C. folgt hier:* Sane licet prefatus predecessor ad prosequendum habitum inter ipsum et nuntios imperii et ecclesie Grecorum super utriusque ecclesie Grece videlicet et Latine reconciliationis tractatum statuerit, tunc ad partes illas celebres nuntios destinare, quia tamen interim tam ipsum quam prefatum imperatorem de presentis vite medio Dominus evocavit, eiusdem negotii desideranda promotio nostris est temporibus reservata. Cum igitur memoratus Theodorus imperator inde utique paterni imperii condignus heres, quod in tam pie reconciliationis et pacis proposito paterne deliberationis se benivolum exhibet, sectatorem nobiles et prudentes viros Theodorum Docianum et Demetrium Sparti <sup>a)</sup> nuntios suos nuper ad sedem apostolicam destinavit, se ac imperium suum ad bonum reconciliationis et pacis per eos et per litteras suas nobis et fratribus nostris humiliter et voluntarie offerendo et petendo a nobis, ad partes illas aliquam ad hoc personam idoneam destinari. Nos ergo, ut tante salutis negotium, tanti boni felix auspiciam non desidiosa instantia prosequamur, fraternitati tue, de qua plenam fidem in maioribus ecclesie negotiis obtinemus, ad partes illas commisso tibi in omnibus terris, que eiusdem Theodori subsunt, imperio sive dominio plene legationis officio de predictorum fratrum consilio destinamus, prosequendi et consumandi finaliter iuxta datam tibi a domino discretionis providentiam predictae reconciliationis negotium, plenam tibi concedentes auctoritate presentium facultatem. Suscipe igitur ylariter iniuncti laboris munus <sup>b)</sup> illudque in spe divini iuraminis fidelibus humeris porta, ut laudabilis exitus diligentie tue commendet industriam et augeat apud Deum tuorum cumulum meritorum.

a) Spartinon C.

b) *In C. von anderer nur wenig jüngerer Hand onus übergeschrieben und am Rande de susceptione iniuncti oneris.*



ponenda illis vel etiam acceptanda. Si vero utilius videris te non posse procedere, tunc ista prudenter, sicut expedire videris, nostro et ecclesie Romane nomine acceptabis. Quod si forsani iidem Greci voluerint tecum finaliter omnia consummare, sed aliqua petierint, que tibi gravia videantur, super quibus acceptandis et consumandis potestatem non habes; ac voluerint dicti Greci tunc ecclesie Romane canonica obedientia facere, tu si de futura reconciliationis consumacione speraveris, ne per te rumpi tantum negotium videatur, recipias eandem saltem obedientiam vice nostra, ut ipsa recepta ad ulteriora facilius sit progressus. Si autem nec hoc facere voluerint, sed nobiscum adhuc id super ipsis capitulis vel super aliis, si qua de novo emergerint, prolixiorem voluerint habere tractatum, et tu de negotii consumacione aliquam spem habueris ordines, quod sollempnes imperatoris et ecclesie Grecorum nuntii rata prelati quam alii ad sedem apostolicam una tecum accedant, habentes plenitudinem potestatis ab ipsis imperatore et ecclesia Grecorum in nostra presentia negotium consumandi. Demum si per te in partibus illis iuxta traditam tibi formam ad consumacionem negotii procedi contigerit, secure cum eis ordines de generali concilio per nos in partibus istis vel circa eas ad locum securum et idoneum convocando cum assignatione temporis competentis, infra quod idem possit circummode pro locorum distantia et temporum malitia concilium congregari.

### III.

*A. f. 27', B. f. 24, C. f. IV.*

Imperatori Grecorum, ut benigne audiat legatum apostolice sedis pro negotio reconciliationis transmissum. <sup>a)</sup>

Carissimo in Christo filio T(heodoro) imperatori Grecorum illustri. Resplenduit in oculis nostris ex facundia tue sublimitatis epistola, quam cum sufficientis intelligentie delectatione perlegimus, prudentie respersa lumine facies cordis tui, quasi quodam sensu mentis interiore conspecta, quemadmodum absentes tacitis invicem grate allocutionis affatibus ymaginabiliter presentatur. Nos enigmatico spiritualis presentie tue speculo ylaravit. Nam cum eiusdem epistole series legentium animos digno suavitatis lepore de-

---

<sup>a)</sup> in C: Super eodem imperatori Grecorum.



lectet et admiratione suspendat in sententiosi eloquii maiestate, factus es nobis desiderabilis multo intensiori caritatis affectione, quam prius cognito, quantus tecum decor accederet coram Deo et pulchritudini ecclesie catholice sponse Christi, si unitati eius imperii tui excellentia insignibus emicans sapientie tue radiis adderetur verum huius casti desiderii et voluntatis sacre proventum nobis evidentissima et multiplex pacis et <sup>a)</sup> unionis commendatio pollicetur, quam de copioso thesauro eruditi cordis naturalibus argumentis philosophicis, rationibus theologis, auctoritatibus et rectis confessionibus in divinis quidem sobrie in humanis inrefragabiliter promulgasti. Docte nempe dissertitudinis affluentia et dilucidis inductionibus, ex quibus propenderis operam studiis dare prudentie, <sup>b)</sup> per quam ad felicitatem imperia ordinantur, asserere fideliter studuisti, surgentem super fundamentum fidei structuram divine domus heredes regni, coheredes Christi<sup>1)</sup> in huiusmodi mundi periculo naufragia continentem et quicquid partium aggregatione <sup>c)</sup> concrescit, pacis unione consistere ac persistere concordia caritatis, qua etiam sursum gaudeat incorruptibiliter iam regnantium cum Christo secunda visionis eterne spirituum civitas mater nostra hinc pium votum sanctumque propositum, quo nobis in Deo cum eius ovibus intra ovile Petri, cui licet indigni successimus, in vinculo pacis alligari spiritu sancto suggerente desideras affectuosis allocutionibus expersisti prospiciendo plurima salutis publice incrementa <sup>d)</sup>, quibus tuum proficeret imperium et orbis universitas morbidis languida moribus refloreret, si orientali ecclesie in maternum gremium redeunte dolenda scissura, qua diuturnum receptaculum sibi constituit coluber tortuosi <sup>e)</sup> virulenter <sup>f)</sup> in agro christiani nominis dissentionis et odii seminator et convulsor invidus sinceritatis catholice de medio tolleretur. Benedictus ergo Deus pater luminum, qui pridem in magne memorie Calaiohanne imperatore Grecorum,

---

a) *fehlt B.*

b) *prudentiam B.*

c) *agitatione A. B.*

d) *inclimenta A.*

e) *tortiosos B.*

f) *virulentus C.*

<sup>1)</sup> *coheredes Christi Ep. s. Pauli ad Roman. cap. VIII.*



patre tuo, et in te ipso <sup>a)</sup> etiam mentis oculum aperuit, quo ille perpendit, et tu sortis eius condignus heres et sane deliberationis sectator benivulus <sup>b)</sup> cognovisti palpabiles tenebrarum caligines et vertiginis cecitatem, quas incurrunt certo periculo fraterne in Christo communionis concordiam et ecclesiastice unitatis obedientiam deserentes. Ipse itaque pater tuus, cum in eam *etc. von hier ab bis* tractando negotio destinarunt *in wörtlicher Uebereinstimmung mit nr. II p. 114. Dann folgt:* nonnulla sedi predictae recognitionis et petitionis capitula offerentes. Sane quamvis idem predecessor noster ad proseguendum habitum cum illis de utriusque ecclesie reconciliatione tractatum statuerit tunc ad partes tuas celebres suos nuntios destinare, quia tamen interim <sup>c)</sup> tam ipsum quam eundem patrem tuum de presentis vite medio dominus evocavit eiusdem negotii desideranda perfectio nostre ac tue sollicitudini non sine divini dispensatione consilii est, ut credimus reservata, ut mercedis eterne quam iidem predecessores nostri tanti boni aggrediendo propositum invenerunt. <sup>d)</sup>

Nos positum ab eis pacis exequendo principium fieri participes valeamus. Ergo, dilecte fili noster, prudentes et dignos tanto viros Theodorum Do(cianum) et Demetrium <sup>e)</sup> Sparti <sup>f)</sup>, nuntios tuos, cum letitia et exultatione recepimus auditis attentius, que nobis et fratribus nostris super reconciliatione predicta pro <sup>g)</sup> parte tua proponere voluerunt. Ut autem tante salutis opus, tante pietatis negotium tantique boni felix auspiciam non desidiosa instantia prosequamur, ecce venerabilem fratrem nostrum Constantinum episcopum Urbevetanum virum utique nobis et fratribus nostris acceptum, vita et religione laudabilem ac donum scientie per discipline studium et doctrine consuetudinem assecutum, ad partes imperii tui commisso, sibi in eis plene legationis officio duximus destinandum, ut promissa <sup>h)</sup> responsa, que ad predictorum nuntiorum

---

a) *fehlt C.*

b) *benignus B.*

c) *fehlt C.*

d) *meruerunt C.*

e) *Dometrium C.*

f) *Spartinon C.*

g) *ex C.*

h) *premissa A. B.*



proposita viva voce predictus predecessor <sup>a)</sup> noster protulit <sup>b)</sup> nosque de fratrum nostrorum consilio innovare <sup>c)</sup> tibi et eidem ecclesie referens seriatim et ea, que per prefatos patris tui nuntios ex parte ipsius et sepefate ecclesie sedi apostolice sunt oblita. Nos ad instar eiusdem predecessoris pro bono pacis acceptare declarans vice nostra reconciliationis predictae negotium, ad quod eum sufficienter instruximus, dantes sibi super eo consumandi plenariam de predictorum fratrum nostrorum consilio potestatem secundum datam sibi a Deo prudentiam finaliter prosequatur, quem in timore Dei et nostro nomine tanquam angelum pacis in spiritu benignitatis assume verba vite, que tibi per os ipsius catholice unitatis mater et magistra transmittit benivolo et credulo animo suscepturus. Ita quod super te tanquam dignum pacis filium annuntianda per ipsum domui tue fida perpetue pacis tranquillitas requiescat. Attende igitur magnifice princeps, et prudenter agnosce, quod inter cetera, que magnitudinem tuam possunt per viam pacis dirigere ad salutem et fulgorem tui diffundere principatus hoc precipue pii operis meritum felicitatem tuam ad eterna premia promovebit. Hoc recolendi facti memoria etatis tue tempora futuris seculis collaudanda mandabit, si individuo catholice ecclesie ac vivido <sup>d)</sup> corpori abscisa orientalis ecclesie portio per tue pietatis prudentiam ad participationem vitalis spiritus integretur et universalis ecclesia gratuletur per te in hiis, que exierant ab eius inseparabili unitate obductam esse enormem vetusti <sup>e)</sup> scismatis cicatricem. Ad hunc itaque inextimabilis boni proventum ideo summo desiderio suspiramus, quia per id <sup>f)</sup> cresceret fides, religio auferretur, minuerentur hereses, fecunde pacis leta pulchritudo succresceret, et multa, quibus genus atteritur et languet, humanum malorum incomoda curarentur, quorum quidem tuam cedere debet magnitudinem tanquam singularem et generosam eiusdem generis portionem, propter quod venire cupienti ad universalis ecclesie unitatem tibi letanter occurrimus ad reconciliationis gratiam tibi libenter accumbimus supra collum am-

a) predictus (!) C.

b) *folgt* predecessor C.

c) innovamus C.

d) virido A. B.

e) *incepti auf Rasur* C.

f) illud C.



plum tibi sinum caritatis expandimus et ipsa cordis nostri viscera in capacissimam tui teque sequentium dilectionis amplitudinem aperimus. Hiis enim vocibus te, serenissime imperator, paternis appellat affectus, matris invitat amplexus et reditum tuum universalem religio individue unitatis expectat. Ingredere, late patet voluntarie susceptionis ostium <sup>a)</sup>) ingressuro ultro tibi pacis et iustitiae osculum cum verbi veritate transmittitur. Sume illud in eo, quod sortitus es divini timoris initio sapienter, quantum per ipsum Deo et angelis eius in communi sanctorum et communicatione spiritus sancti inseparabili <sup>b)</sup>) caritatis federe uniaris felici ducatu ad salutem perducens populum te sequentem. Accedat quesumus is titulus tuo decoris culmini, ut tam merito, carissime, quam acceptatione intimus ecclesiae filius sis, et in omnibus terrarum finibus predicaris, quod utique nominis et honoris insigne illustrat et perficit apud homines. Imperialis excellentiae dignitatem videantur et letentur reges et principes, cum quibus senseris nomine christiano, te secum eodem spiritualis patris gremio eodemque divinae matris utero <sup>c)</sup>) contineri, indeque tibi alterne affectionis et germane conjunctionis federe complerentur. <sup>d)</sup>) Unde tibi Deo dante proveniat, quod tronus tuus supra firmam petram ecclesiae solidatus contra omnes temporum turbines, contra omnes incursus infidelium nationum inconvulsam obtinebit indeficientis roboris firmitatem.

## IV.

A. f. 28. B. f. 25. C. f. V.

Super eodem prelati et clero Graecorum.

Venerabilibus fratribus patriarche, archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis universo clero in Graecorum imperio constitutis. Matutinum dilucescentis aurore diluculum veri solis iubar produxisse videtur in partibus orientis, ut terrarum inveterati scismatis chaos, quod inter orientalem et Romanam ecclesias fraterne dissensionis indignatio dyabolicis artibus commota firmaverat, dissolvatur. Venit enim tempus forsitan Domino miserante provisum, ut in eisdem ec-

<sup>a)</sup>) hostium A.

<sup>b)</sup>) inseparabilis C.

<sup>c)</sup>) gremio B.

<sup>d)</sup>) copulenter C.



clesiis, quas primitus Christi caritate coniunxit, communis <sup>a)</sup> vere fidei <sup>b)</sup> disciplina per spiritum sanioris consilii lese <sup>c)</sup> unionis fœdera et violate pacis consortia reformentur. O si amodo in illis Grece sapientie oculis absterse <sup>d)</sup> turbationis nubilo renitescat, qui crassa prisce aversionis ecclesiastice <sup>e)</sup> seducti autumare potuerunt, apostolicam sedem Petri, quem Christus ante omnia concilia summum pro se constituit ecclesie sue capud et principem, et ad cuius corpus omnis, qui a cumine intelligentie spiritualis et recto veri solis intuitu comparandi sunt, congregantur non habere super omnes ecclesias magisterii principatum. Licet enim, id cuncta mundi <sup>f)</sup> secula faterentur pre ceteris tamen Grecorum ecclesia documentis apostolicis instituta sine invidia, dudum tradidit in hac parte, quod tenuit Romanam videlicet ecclesiam fundatissimis principalium apostolorum sedibus corporaliter innitentem <sup>g)</sup> matrem esse fidelium omnium et magistram. Huiusmodi quando quidem professionis <sup>h)</sup> antique veteres ecclesie patres, tam Greci quam Latini irrefragabilia preconia expresserunt inter quos, ut magnam nubem testium, quos ad consumationem veritatis possemus inducere ommictamus. Ciprianus martir et pontifex gloriosus et ecclesie integritatis egregius propugnator, quem sacra eius eloquia excellens venerandi Constantinopoli <sup>i)</sup> synodi clarificavit, auctoritas in eos ardentem invehitur, qui discedentes ab uno capite Petro videlicet, super quem Christus verbo proprie potestatis suam edificavit ecclesiam originalem, scindere satagunt! in ipsa ecclesia unitatem, a qua quicumque preciditur non vivit nec fructificat, sed moritur et arescit. Una enim ecclesia, quia non est invenire corporis discreptione diversas, ut idem Ciprianus affirmat, simul intus et foris esse non potest. <sup>1)</sup> Unde s

a) Christi B.

b) *folgt* communis B.

c) *lege* B.

d) *absterse* C.

e) *emulationis* A.

f) *per mundum* C.

g) *innitentem* C.

h) *profexionis* C.

i) *fehlt* C.

<sup>1)</sup> *Liber de unitate ecclesie XXIII (Migne Patrol. IV p. 534). Deus unus est et Christus unus et una ecclesia eius etc. Scindi unitas non potest, nisi corpus unum discidio compaginis separari, divulsis laceratione*



apud Petrum fuit, cui licet immeriti ad locum, quem fore domum Dei et portam celi triumphali martirio eius ac capituli sui singnanter dominus declaravit, in terris ecclesia ordinatione successimus, quicumque nobiscum non sunt, a Petro, quem sequimur, deviasse noscuntur et in gremio ecclesie eius unitas divisionis est, licet plures ad ecclesie sue regimen eligisse apostolos, unum tamen preferens omnibus in clavibus regni potestatis plenitudinem, de qua omnes accipiunt uni dedit, uni pre aliis gregis sui curam sub trina dilectionis obtestatione commisit. Petro videlicet, quem Cephas vocari constituit, ut sciret sibi omnium membrorum corporis Christi, quod est eius ecclesia ducatum et regimen ex ipsa in superimpositi nominis imminere et innotesceret non esse summi capitis et eius corporis membrum, quod ab hoc capite dissideret. Ipse quoque Petrus, si Petro creditur, ostendens sub uno capite servari ecclesia corporis unitatem unum solum clementem videlicet sibi constituit in monarchatu apostolico successorem et precipit ab omnibus refutari, quos clemens ipse respueret luce clarius manifestans eos, quos pro suis actibus abicit Petri successor communionem ecclesie catholice non habere. Sed esto, quod <sup>a)</sup>sileant super hoc prompta oracula scripturarum, nota conciliorum taceant, instituta et manifesta sanctorum patrum testimonia recludantur, nichilominus tamen docta prudentia compellitur rationis suggerente iudicio profiteri, quod ubi perseverat summorum presentia principum ibi precipue residet auctoritas principatus ibique sublimitas apostolici culminis, ubi prima primitivi apostolatus habentur recondita <sup>b)</sup> fundamenta. Nimirum discrete credi non potest divinam frustra disposuisse providentiam, quod ambo gloriosi terre principes Petrus et Paulus, precipui ecclesie fundatores, quos ad invicem legatio tam remota seiunxerat, ubi unus in circumcissione alter in gentibus invincto evangelii ministerio teneretur ad veterem matrem urbium Romam pariter convenerunt, quatenus eam <sup>c)</sup> ceteris presentia sua perpetua et venerando trium-

---

*visceribus, in frusta discerpi. Quicquid a matrice discesserit, se orsum vivere et spirare non potest, substantiam salutis amittit.*

a) fehlt C.

b) recognita A. B.

c) fehlt A. B.



pho preferrent, ibique fundatam in se ipsis a domino matricem catholice fidei ecclesiam proprio sanguine consecrarent. Nonne hinc <sup>a)</sup> aperto cernitis intellectus intuitu, quod si quis ecclesie Romane primatus ecclesiastici privilegium subtrahit, si verum dicere volumus a corporis Christi nobilitate degenerat et universales ecclesie <sup>b)</sup> principes veneratione debita non agnoscit. Hinc est quod nos vosque nobiscum devotis laudibus divinam debemus exaltare clementiam, que pridem in magne memorie Caloiohanne imperatore Grecorum et nunc in carissimo <sup>c)</sup> filio nostro T(heodoro), predicti nato C(aloiohannis), etc. ut supra in proxima <sup>d)</sup> usque offerentes.<sup>1)</sup> Sane licet prefatus predecessor noster ad promovendum super huiusmodi utriusque ecclesie Grece videlicet et Latine reconciliatione tractatum etc. ut supra <sup>e)</sup> in proxima usque offerentes.<sup>1)</sup> Sane licet prefatus predecessor ad promoveri <sup>f)</sup> facultatem, mutatis mutandis.<sup>1)</sup> Quocirca universitatem <sup>g)</sup> vestram rogamus, monemus et hortamur attente <sup>h)</sup> observantes per dominum Ihesum Christum, quatenus prefatum episcopum suscipientes alacriter eius immo nostris salutaribus suasionibus, que utique nutum divine vocis <sup>i)</sup> aspiciunt aures et animos inclinetis <sup>k)</sup> et attendentes salutem vestram ac recogitantes periculum subditorum, quia foris agentibus procul dubio in Christi Ihesu nomine non est salus, ne ipsorum dampnatio suis ducibus imputetur a Deo eos nobiscum ad gregem unitatis nobis et beato Petro commissum salubri consilio reducat. Nos enim ad reconciliationem vestram ideo summo desiderio anelamus, quia per eam cresceret fides christiana, religio augetur, minuerentur hereses, fecunde pacis leta pulcritudo succresceret et multa quibus genus

- 
- a) hic C.
  - b) apostolorum C.
  - c) *folgt* in Christo C.
  - d) proximum C.
  - e) *fehlt* C.
  - f) *fehlt* C.
  - g) un. vest. *fehlt* C.
  - h) attentius C.
  - i) voluntatis C.
  - k) inclinentis A. B.
  - <sup>1)</sup> cf. nr. III p. 121.



actraitur <sup>a)</sup> et languet humanorum <sup>b)</sup> malorum incomoda curarentur, que in nobis ipsis maxime debent compassionis iaculis pietatem afficere pastoralem. Ecce ultro vobis pacis et gratie osculum cum verbi <sup>c)</sup> veritate transmittitur sumite illud, ut per hoc Deo et angelis in communione sanctorum et communicatione spiritus sancti inseparabili caritatis federe sociati felici ducatu ad salutem trahatis populum subsequentem.

## V.

A. f. 28'. B. f. 25'. C. f. V'.

Ut prelati provideant in <sup>d)</sup> necessariis <sup>e)</sup> legato ad Grecos eunti <sup>f)</sup>.

Universis patriarchis, archiepiscopis et episcopis, abbatibus, prioribus cuiuscumque ordinis, decanis, archidiaconis <sup>g)</sup>, archipresbyteris et aliis ecclesiarum prelati presentes litteras inspecturis. Cum venerabilem fratrem nostrum <sup>h)</sup> C(onstantinum) Urbevetanum episcopum, apostolice sedis legatum, plenam de ipsius circumspectionis <sup>i)</sup>, experta prudentia, in Domino fiduciam obtinentes, ad partes Grecorum pro eorum reconciliatione commisso, sibi plene legationis officio destinemus, universitatem vestram rogamus et hortamur attente, per apostolica scripta vobis mandantes, quatenus ipsum <sup>k)</sup> per vestras partes, cum transierit, pro nostra et apostolice sedis reverentia in eundo, morando et redeundo recipientes benigne ac honeste tractantes, eundem curetis sibi eiusque familie liberaliter in suis necessitatibus providere, ita quod exinde vestra possit devotio, merito commendari; alioquin sententias etc. usque observari <sup>l)</sup>. Non obstantibus aliquibus privilegiis et indulgentiis dicte sedis quibuscumque dignitatibus, personis, locis vel <sup>l)</sup> ordinationibus sub quavis forma verborum concessis et presertim quod excommunicari, suspendi vel interdici aut

a) acteritur C.

b) humanum C.

c) fehlt C.

d) in necessariis fehlt B.

e) de procuratione protestanda C.

f) eunti ad Grecos B. C.

g) archidiac. decan. B. C.

h) folgt fratrem C.

i) circumspectione B.

k) cum p. v. p. tr. ans. C.

l) aut C.

<sup>1)</sup> cf. nr. III p. 121.



ad procuratores legatis vel nuntiis sedis eiusdem <sup>a)</sup>) presentandas compelli non possit absque nostro speciali mandato faciente plenam et expressam de verbo ad verbum de privilegiis ipsis vel indulgentiis seu ipsorum ordinibus mentionem <sup>b)</sup>).

## VI.

A. f. 29. B. f. 26. C. f. VI.

Ut prelati Greci legato assistant et <sup>c)</sup>) in necessariis ei providere procurent.

Patriarche Constantinopolitano et suffraganeis eius ac universis archiepiscopis, abbatibus, decanis, archidiaconis et aliis ecclesiarum prelati Latinis imperii Constantinopolitani. Cum venerabilem fratrem nostrum <sup>d)</sup>) C(onstantinum) episcopum Urbevetanum apostolice sedis legatum ad partes imperii Grecorum pro reconciliatione orientalis ecclesie commisso, sibi plene legationis officio destinemus. Mandamus, quatenus, si pro eiusdem tractatu aut prosecutione vel consumatione negotii ipsum ad partes vestras divertere contigerit aut vestra vel aliquorum <sup>e)</sup>) vobis presentia ubilibet indigere, vos sibi tanquam legato sedis apostolice intendentes et humiliter deferentes in predictae reconciliationis negotio fideliter ac utiliter assistatis eidem cum ab eo fueritis requisiti sibi que in eundo per partes vestras ac redeundo pro negotio memorato in suis et suorum necessitatibus liberaliter providere curetis, alioquin sententias quas idem rite tulerit in rebelles <sup>f)</sup>) etc. <sup>1)</sup>) usque inviolabiliter observari.

## VII.

C. f. VI<sup>2)</sup>).

Super eodem imperatori et nobilibus Grecis.

In e. m. Constantinopolitano imperatori illustri.

In e. m. baronibus imperii Constantinopolitani mutatis mutandis usque assistatis eidem.

a) apostolice B.

b) *folgt noch C.* usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari.

c) et — procurent *fehlt B*; in C. *heisst es dann* super reconciliatione Grecorum.

d) *folgt fratrem C.*

e) *folgt ex C.*

f) re C.

<sup>1)</sup>) cf. nr. III p.

<sup>2)</sup>) *fehlt A. B.*



## VIII.

A. f. 29. B. f. 25. C. f. VI.

Ut legatus imperatorem et Grecos ad unitatem recipiat et a) absolvat, ac cum clericis irregularibus dispenset. b)

Episcopo c) Urbevetano apostolice sedis legato. In d) executione officii legationis, quod in Grecorum imperio ad proseguendum negotium ecclesie orientalis tue fraternitati commisimus, expressioribus auctoritatis tue patrociniis fulciarum recipiendi ad gremium universalis ecclesie carissimum in Christo filium nostrum T(hedorum), imperatorem Grecorum, et alios illarum partium tam clericos quam laycos redire volentes ad ipsius ecclesie unitatem, absolvendi eos secundum formam, que hac vice tue discretioni videbitur observanda, et dispensandi cum clericis super irregularitatibus, quas contraxerunt e) sic celebrando divina et recipiendo in scismate ac f) scismaticis ordines et beneficia seu ecclesiasticas dignitates et super executione ordinum et retentione dignitatum et beneficiorum taliter susceptorum, plenam tibi auctoritate presentium concedimus facultatem.

## IX.

A. f. 29. B. f. 25'. C. f. VI.

Ut legatus excommunicatos pro iniectioe manuum ac g) incendiarios undecumque venientes absolvat et h) cum irregularibus dispenset. i)

Eidem. Cum k) in executione etc. usque fulciarum l) absolvendi iuxta formam ecclesie excommunicatos pro sacrilegio iniectioe manuum in personas ecclesiasticas m) nec non incendiarios ad n) te

a) et — dispenset *fehlt B.*

b) *Ueberschrift in C.* Legato quod imperatorem et omnes Grecos redeuntes ad unitatem absolvat et dispenset cum clericis.

c) Fratri Constantino episcopo . . . C.

d) Ut in B. C.

e) contraxerint B.

f) *folgt a A.*

g) ac — venientes *fehlt B.*

h) et — dispenset *fehlt B.*

i) *Ueberschrift in C.* Quod legatus absolvat excommunicatos a canone et dispensat cum illegitimo.

k) Ut B. C.

l) *fehlt B.*

m) a B.

n) *cf. nr. VIII. p. 129.*



de locis quibuslibet confluentes et cum hiis clericis, qui immiscuerunt se divinis officiis sic ligati, et cum patientibus defectum in natalibus, dum modo non sint de <sup>a)</sup> regularibus vel incestu aut adulterio procreati, ut ad sacros ordines promoveri et beneficia etiam curam animarum habentia obtinere valeant, dispensandi plenam <sup>b)</sup> etc. <sup>1)</sup> ut in alia.

## X.

A. f. 29. B. f. 25'. C. f. VI.

Ut legatus pro ministerio sibi commisso vocare possit religiosos et <sup>c)</sup> dispensare ut valeant equitare. <sup>d)</sup>

Eidem. Cum <sup>e)</sup> in executione etc. usque fulciaris <sup>1)</sup>, assumendi tecum in opus <sup>f)</sup> tibi commissi ministerii fratres predicatorum vel minores <sup>g)</sup> seu aliorum ordinum quoscumque et undecumque videris assumendo, qui sub tua tamquam prelati sui obedientia permanentes tecum, et dispensandi <sup>h)</sup> cum eis, ut quocumque ipsos miseris, licite valeant equitare ac necessarium secum portare viaticum prohibitione prelatorum suorum seu constitutione contraria suorum ordinum non obstante plenam etc. <sup>1)</sup>

## XI.

A. f. 29. B. f. 25'. C. f. VI.

Ut legatus congregare possit concilium, et <sup>i)</sup> in eo statuere, que viderit statuenda.

Eidem. Cum <sup>k)</sup> in executione etc. usque fulciaris <sup>1)</sup> congregandi in illis partibus concilium et ad illud tam Grecos quam Latinos prelatos et alios convocandi et in eo presidendi vicè nostra et que reconciliationi ecclesie orientalis necnon et religioni, fidei,

a) in C.

b) *fehlt B.*

c) et — equitare *fehlt B.*

d) *Ueberschrift in C.* Quod legatus possit assumere religiosos in opus ministerii sibi commissi.

e) *Ut B. C.*

f) opere A.

g) minorum B. C.

h) *fehlt C.*

i) et — statuenda *fehlt B. C.*

k) *Ut B. C.*

<sup>1)</sup> *cf. nr. VIII.*



saluti animarum et discipline morum congruant<sup>a)</sup>, statuendi plenam etc.<sup>1)</sup>

## XII.

A. f. 29'. B. f. 25'. C. f. VI.

Ut legatus peccatorum veniam indulgere possit hiis, qui secum in officio laborabunt.<sup>b)</sup>

Eidem. Cum<sup>c)</sup> in executione etc. usque fulciaris<sup>1)</sup> indulgendi peccatorum veniam vere penitentibus et confessis, qui tecum in eodem negotio fideliter laborabunt, plenam etc.<sup>1)</sup>

---

a) congruat B.

b) *Ueberschrift in C.* Quod legatus possit indulgentiam impertiri.

c) *Ut B. C.*

<sup>1)</sup> *cf. nr. VII. p. 129.*